BERGKRISTALL
von Arkansas, USA

Seit Jahrzehnten eine Spezialität von Siber+Siber, bieten die Quarze von Mt. Ida genau das, was von Berkristallgruppen hierzulande verlangt wird. Und so perfekt die Kristalle manchmal auch wirken mögen - es ist ihre natürliche Form; nichts wurde von Menschenhand daran geändert!
Das Vorkommen, in einem bewaldeten Hügelland, dem Jura nicht unähnlich, war schon den Indianern vor einigen hundert Jahren bekannt. Sie verwendeten Quarzsplitter für Pfeilspitzen. Seit etwa 1820 wird in kleinen Gruben Abbau betrieben. Heute sind zahlreiche kleinere und einige grössere Gruben über eine grosse Fläche verstreut. An jeder Fundstelle sehen die Bergkristalle etwas anders aus.
Die Bergkristalle kommen in Klüften, also Hohlräumen in sehr altem Gestein (rund 450 Mio. Jahre) vor, wo die Kristalle ungehindert wachsen konnten. In den grösseren Gruben werden die Quarze speziell für die Gewinnung von Bergkristallstufen abgebaut. Hier wird deshalb besonders vorsichtig vorgegangen:
Werden beim Graben Klüfte entdeckt, so werden sie behutsam freigelegt. Anschliessend wird der Kluftlehm, der die Klüfte ausfüllt, entfernt. Vorher lässt sich nicht sagen, was eine eben entdeckte Kluft in sich birgt. Die Bergkristalle werden von Hand geborgen, verpackt und aus dem Steinbruch transportiert. Sie müssen dann intensiv gereinigt werden, damit die Stufen vom hartnäckigen Kluftlehm befreit werden können.

© Siber+Siber AG